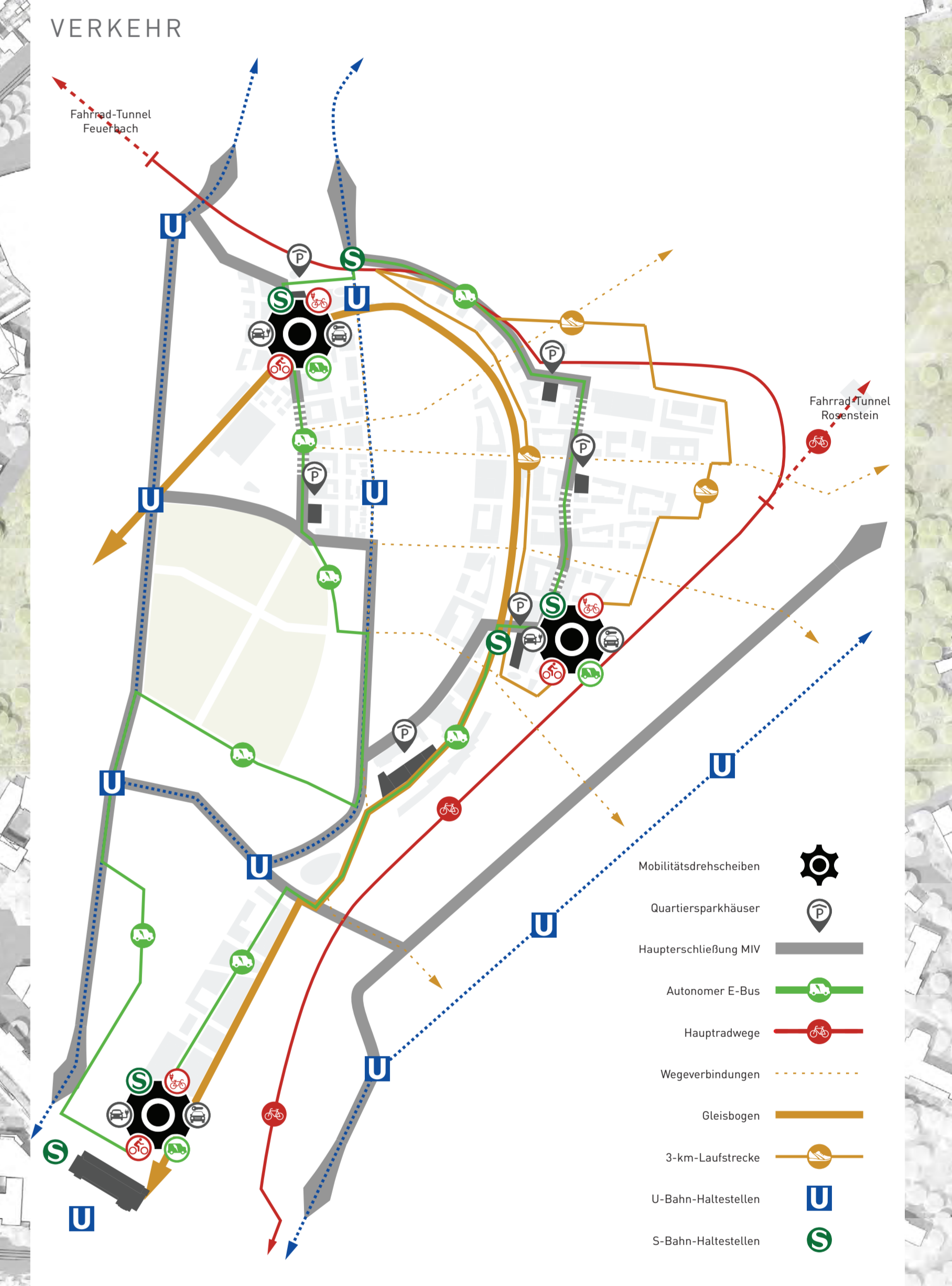


STUTT GART WEITERDENKEN



MOBILITÄT IN DER FÜNF-MINUTEN-STADT
 Die hervorragende Anbindung an die Hochleistungsachsen von S-Bahn und Stadtbahn wird ergänzt durch einen Ringverkehr mit langsam fahrenden autonomen Elektro-Kleinbussen, der bei minimalem Abstand der Bedarfshaltestellen alle Stadteiler untereinander und mit den Mobilitätsdrehscheiben entlang dieser Straßen unterbrückt. Car- und Bike-Sharing-Angebote und Elektrokleinstfahrzeuge für die „letzte Meile“ helfen bei der Verringerung des MIV, damit sich alle weiteren Stadträume weitgehend autofrei.
 Zutiefst gekürzte, assoziationsreiche Radstreckennetze verknüpfen das Stadttell mit der Innenstadt, dem Neckartal und den Halbhöhenlagen in Norden und Westen. Zu Fuß erreicht man von jeder Stelle des Stadtteils in fünf Minuten alles, was man für den täglichen Bedarf benötigt.



GRÜNBLAUE INFRASTRUKTUR – STUTTGARTER SUMPF
STADTBIOLOGIE / STADTÖKOLOGIE
 Die neu gewonnenen Parkflächen werden als attraktiver öffentlicher Freiraum und zugleich als grünblaue Infrastruktur für den ökologischen Stadtmobilismus entworfen. Leitmotiv für die Entwicklung der Parkergänzungen entlang der Platanenallee ist der landschaftliche Ursprung eines vernünftigen Talbodens. Als sichtbares Pendant zum verdichteten Nesenbach entsteht ein vernetztes System von oberflächlichen Rigolen, Retentionsflächen, Wasserläufen und Wasserkörpern, das gemeinsam mit den vorhandenen Wasserflächen die Retention, Reinigung und Infiltration des gesamten anfallenden Oberflächenwassers übernimmt.
 So entstehen hochwertige und standortgerechte Biotope mit hoher Biodiversität. Neben den aquatischen Lebensgemeinschaften zahlreiche Uferzonen, Feuchtwiesen, Schilf- und Staudenfluren für semiaquatische Insekten, Amphibien und Vögel. Diese Biotope werden in das Freiraum- und Wegenetz der Parkanlage integriert. Es entstehen ökologische Ausgleichsflächen mit hohem didaktischen und ökosystemarem Wert.
 In den dicht bebauten Stadtquartieren werden alle Dachflächen begrünt. Aussichtreiche Dachgärten dienen als gemeinsames Freizeitspiel, Erholung und Urban Gardening. Auch Ausbessungsflächen der Schulen werden auf den großen Flachdächern angeboten, andere Bereiche werden zur Energiegewinnung genutzt.



STADT ALS PROZESS
 Städte verändern sich permanent und sind nie zu Ende gebaut. Ihre funktionale, soziale und räumliche Qualität hängt aber davon ab, ob die vielen planerischen Einzelentscheidungen, nach denen sie sich entwickeln, einem konsistenten Leitbild folgen. Unser Wettbewerbsbeitrag für den Stadtteil Rosenstein lautet keines fertigen „Lebquägen“, sondern projiziert mögliche „Szenarien der Vielfalt“.
 Dabei werden Bestandsstrukturen als Keimzellen der Stadtentwicklung und zur Aktivierung des öffentlichen Bewusstseins genutzt. Wagenhalle, Lokschuppen, Gleisbögen und Überwerfungsbauwerk stehen für die bisherige Identität der Arealte und werden als Wahrzeichen, Ankerpunkte und Frequenzbringer weiterentwickelt.
 Die subkulturellen, kulturellen und bürgerschaftlichen Initiativen im Nordbahnhofviertel sind ein wesentlicher Bestandteil der Konzeption. Als Inkubatoren sind sie ebenso unverzichtbar für Akzeptanz, Kontinuität und Qualität der Stadtentwicklung wie neue öffentliche Einrichtungen, die intensiv mit den Bewohnern des Stadtteils zusammenarbeiten.
 Bei der Umsetzung wird das Leitbild im ständigen Dialog mit der Stadtgesellschaft und der Bevölkerung fortgeschrieben und modifiziert. Öffentliche Baugesellschaften, Genossenschaften, Bauträger und Privatinvestoren sind ebenso wie Baugemeinschaften, Start-Up-Szene, Vereine und Interessengruppen aufgerufen, exemplarisch neue Gesellschafts- und Lebensformen zu verhandeln und die Möglichkeitsräume der Zukunft zu gestalten.
 Modernisiert wird dieser Prozess von einer städtischen Projektgesellschaft, die die Vielfalt der Akteure und Nutzer durch Konzeptergaben garantiert. Das funktioniert um so besser, je mehr die Stadt den Zugriff auf Grund und Boden hat und – zum Beispiel über Erbbaurechte – behält. So wird das offene Leitbild für den Stadtteil Rosenstein zur Grundlage für ein lebendiges, zukunfts-fähiges Stück Stadt.

